

MARIENHEIM



Alterszentrum Marienheim 4612 Wangen bei Olten

Tel.Nr. 062 207 10 20 / Fax 062 207 10 25 /E-Mail sekretariat@marienheim.ch

Eintrittsführer

Liebe zukünftige Heimbewohnerin, lieber zukünftiger Heimbewohner

Ein neuer Lebensabschnitt liegt vor Ihnen. Jede Veränderung im Leben bringt Ängste und Unsicherheiten mit sich, aber auch die Chance, neue Bekanntschaften zu schliessen.

Es ist unser Bestreben, Ihnen **Sicherheit und die von Ihnen benötigte Pflege rund um die Uhr anzubieten. Daneben sollen Sie bei uns ein neues Zuhause mit Geselligkeit und Gemeinschaft finden.**

Das Marienheim-Team freut sich, Sie zu begrüßen und Ihnen bei Unklarheiten zur Seite zu stehen.

Viele Fragen

Wozu dient das Eintrittsgespräch?

Das Eintrittsgespräch soll Ihnen die Gelegenheit geben, uns kennenzulernen. Dabei können Fragen von Ihrer Seite geklärt und Ängste abgebaut werden. Sie lernen unsere Strukturen und Abläufe kennen. Auch wir haben Fragen an Sie und sind froh, Sie und Ihre Anliegen kennenzulernen, so dass wir uns optimal auf Ihren Eintritt vorbereiten können.

Wann kann ich ins Alterszentrum Marienheim einziehen?

Der Eintrittstermin wird normalerweise beim Eintrittsgespräch festgelegt. Melden Sie sich beim Eintritt am Empfangsschalter, wir helfen Ihnen gerne. Wir können Ihnen ein Wägeli zur Verfügung stellen, mit dem Sie Ihre Sachen ins Zimmer bringen können. Wir verfügen über Rollstühle und Rollatoren, wenn Sie einen solchen benötigen. Wenn Sie in dieser nicht einfachen Situation von Angehörigen oder Bekannten begleitet werden, begrüßen wir dies sehr.

Welche weiteren Vorkehrungen sind zu treffen?

- Das Finanzielle: Die Ausgleichskasse Ihres Wohnorts gibt Ihnen Auskunft über die Möglichkeit eines Antrags zur Ergänzungsleistung oder einer Hilflosenentschädigung.
- Es ist wichtig, dass Sie in finanziellen Angelegenheiten eine Vertrauensperson mit einbeziehen, damit jemand im Krankheitsfall diese für Sie erledigen kann. Entsprechende Vollmachten sind zu erstellen.
- Die jetzige Wohnung muss gekündigt werden.
- Wenn Sie wollen, können Sie beim Telefon die frühere Nr. mitnehmen. Die Heimleitung lässt das Telefon bei der Swisscom gerne für Sie umschalten.
- Die Post ist umzuleiten. Ihre neue Adresse:

Alterszentrum Marienheim
Frau/Herr Muster
In der Ey 24
4612 Wangen bei Olten Tel. 062 207 10 20 / rstuder@marieheim.ch

- Ihre eingehende Post wird von der Heimadministration entgegengenommen und durch das Pflegepersonal an Sie verteilt.
- Wenn die Gefahr besteht, dass Post im Zimmer verloren geht, können Sie verlangen, dass wir die Post bei uns im Büro sammeln. Die Vertrauensperson kann dort die Post abholen oder wir senden die Post einmal im Monat der Vertrauensperson. Dafür müssen wir aber etwas verrechnen.
- Wenn Sie wollen, dass Korrespondenz wie Krankenkassenrechnungen usw. gleich an Ihre bevollmächtigte Vertrauensperson gelangen, muss dies den entsprechenden Stellen mitgeteilt werden.
- Alle Amtsstellen (Versicherungen, AHV- und Pensionskasse, Ergänzungsleistung), Hausarzt, Zeitungen, Bank etc. sowie Bekannte und Verwandte, müssen über die neue Adresse informiert werden.
- Die persönlichen Kleider müssen alle mit Vor- und Nachnamen (gewobene Nämeli) bezeichnet werden. Die Heimleitung kann Ihnen die Nämeli besorgen. Auf Ihren Wunsch und gegen Verrechnung werden sie auch angenäht.

Was muss bezüglich Versicherungen beachtet werden?

- **Krankenversicherung:** Die bestehende Mitgliedschaft der betreffenden Krankenversicherung soll selbstverständlich weitergeführt werden. Die neue Adresse ist dieser mitzuteilen.
- **Bitte beachten Sie, dass die Krankenversicherung nur bezahlt wenn die Versicherungsprämien termingerecht bezahlt werden.**
- **Privat-Haftpflichtversicherung:** Die Weiterführung der Privathaftpflicht-Versicherung wird empfohlen.

- **Hausrat-Versicherung:** Auch diese Versicherung soll weitergeführt werden. Nehmen Sie jedoch mit der Versicherung Kontakt auf, um die Versicherung anzupassen. Eine Wertsachenversicherung wird u. A. empfohlen, ist aber nicht obligatorisch.
Das Marienheim haftet nicht für gestohlene Gegenstände.

Wie kann ich mein Zimmer einrichten?

Das Heim stellt das Bett, inkl. Bettwäsche und das Nachttischli zur Verfügung. Je nach Platz können Sie noch Möbel von Zuhause mitbringen. Um Bilder an den Wänden aufzuhängen oder für Einrichtungsarbeiten, bei denen Löcher gebohrt oder Nägel eingeschlagen werden müssen, bitten wir Sie, die Hilfe unseres Hauswarts in Anspruch zu nehmen. Bitte verzichten Sie auf Teppiche, die Sturzgefahr ist zu gross. Wir übernehmen auch keine Haftung bei Verschmutzungen durch Urin, Blut oder Medikamente.

In den vorhandenen Schränken können Sie Ihre Kleider unterbringen. Dazu steht Ihnen auch im Keller ein Schrank, der abgeschlossen werden kann, zur Verfügung. Im Schrank im Zimmer haben Sie ein Schliessfach. Die Frotté-Wäsche wird durch das Heim zur Verfügung gestellt.

Darf ich ein Tier mitnehmen?

Fragen Sie die Heimleitung. Es gilt verschiedene Punkte zu beachten.

Sind die Zimmer mit Telefon, Radio- und TV-Anschluss ausgerüstet?

Alle Zimmer haben Telefonanschluss. Informieren Sie sich, ob Sie die eigene Telefon-Nummer weiter behalten können. Der Telefonanschluss läuft über Sie persönlich. Alle Zimmer haben einen Kabel-Fernsehanschluss. In den 2-er Zimmern gibt es nur einen Anschluss. Je nach Pflegeaufwand können Sie den Erlass der Billag-Taxen beantragen, fragen Sie bei der Heimleitung oder der Sekretärin nach. Wenn Sie Hörprobleme haben, bitten wir Sie aus Rücksicht auf die Mitbewohner, einen Kopfhörer zu benutzen.

Sicherheitsvorkehrungen

Zimmerschlüssel

Sie erhalten einen Zimmerschlüssel, welcher zum Zimmer und Ihrem Schrank, sowie zum Schliessfach im Schrank passt. Mit dem gleichen Schlüssel können Sie den Kleiderschrank im Keller schliessen.

Haustürschlüssel

Die Eingangstüre ist täglich offen von 06.30 Uhr – ca.19.00 / 19.30 Uhr je nach Jahreszeit.

Aus Sicherheitsgründen müssen wir leider den Haupteingang abends recht früh abschliessen. Melden Sie sich bei verschlossener Türe bitte mittels der Hausglocke.

Wo kann man das Bargeld und die Wertsachen unterbringen?

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie in Ihrem Zimmer keine grösseren Bargeldbeträge aufbewahren. Sie haben im Schrank ein Schliessfach, zu welchem Ihr Zimmerschlüssel passt. Bitte achten Sie darauf, dass Sie den Schlüssel sicher aufbewahren und nicht verlieren. Das Heim übernimmt weder für Geld noch für Wertgegenstände eine Haftung. Bei Bedarf kann man dies im Heimleitungsbüro im Tresor deponieren.

Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Diese werden nur zum Schutz des Bewohners und in Absprache mit der Vertrauensperson angewandt. Die Vertrauensperson muss diese Vereinbarung unterzeichnen.

Umgang mit Alkohol

Wenn Heimbewohner bei uns Alkohol konsumieren wollen, können sie zum Essen im Speisesaal Wein kaufen. Grundsätzlich achten wir darauf, dass nicht zu viel Alkohol konsumiert wird, da oft auch Medikamente eingenommen werden. Wir werden aber auch nicht eine Abhängigkeit mit allen Mitteln bekämpfen. Sollte eine Abhängigkeit vorhanden sein, sind wir dankbar, wenn das beim Eintritt

mitgeteilt wird und die entsprechende Handhabung mit diesem Problem besprochen und festgelegt werden kann.

Dienstleistungen

Wer besorgt die Zimmerreinigung?

Die Zimmer, Fenster und Vorhänge werden im Turnus durch unser Hausdienstpersonal gereinigt. Können und möchten Sie sich an der täglichen Reinigung Ihres Zimmers beteiligen oder das Bett selber machen, unterstützen wir Sie gerne bei dieser positiven Aktivierung. Dabei ist aber Ihre Sicherheit und der betriebliche Ablauf zu berücksichtigen.

Das Personal ist befugt, verdorbene oder abgelaufene Lebensmittel zu entsorgen (Hygiene).

Wie funktioniert die Wäscheversorgung?

- Die gesamte Wäsche inkl. Ihrer Leibwäsche wird in unserer heimeigenen Lingerie gewaschen und besorgt.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Kleidungsstücke vor oder sofort nach dem Eintritt mit Vor- und Nachnamen bezeichnen (gewobene Nämeli). Das Heim übernimmt dies gegen Verrechnung.
- Die schmutzige Wäsche wird durch das Personal in die Wäscherei gegeben.
- Die Wäsche wird dort so schnell wie möglich gewaschen, aufbereitet und anschliessend in Ihr Zimmer zurückgebracht.
- Kleinere Flickarbeiten und Änderungen können in unserer Lingerie gegen Verrechnung erledigt werden.
- Beim Kauf von neuen Kleidern bitten wir Sie darauf zu achten, dass man sie gut waschen kann. Unterwäsche, die man nicht als Kochwäsche behandeln kann, sollten Sie wenn möglich nicht kaufen.
- Wenn Ihre Angehörigen die Wäsche selber waschen wollen, ist das für uns nicht unbedingt eine Erleichterung. Es kann auch keine Taxreduktion gemacht werden und die Kleider müssen trotzdem mit dem Namen versehen sein.

Wann und wo kann man die Mahlzeiten einnehmen?

Die selbständigen Bewohner nehmen die Mahlzeiten im Speisesaal ein. Wir hoffen, Sie verstehen sich mit den Tischnachbarn gut. Sollten Sie Probleme haben, teilen Sie dies bitte der Heimleitung mit.

- **Morgenessen: 07.30 bis 09.30 Uhr**
- **Mittagessen: 11.30 Uhr**
- **Nachtessen: 17.30 Uhr**

Heimbewohner welche Hilfe benötigen, nehmen die Mahlzeiten in den Aufenthaltsräumen im 1. und 2. Stock ein.

Wenn Sie in der Taxstufe 1 sind, wird Ihnen ein allfälliger Zimmerservice besonders verrechnet. Ärztlich verordnete Diäten werden von unserer Küche berücksichtigt.

Mineralwasser nature geben wir gratis ab. Getränke, die nicht Bestandteil des Menüs sind, servieren wir Ihnen gerne gegen Bezahlung.

Auf jedem Stock gibt es eine Teeküche, welche Sie benutzen können. Bitte achten Sie auf Ordnung. Das Personal ist berechtigt, verdorbene oder abgelaufene Lebensmittel zu entsorgen. Leicht verderbliche Lebensmittel wie Joghurt, Käse usw. dürfen nicht im Zimmer ungekühlt aufbewahrt werden. Bitte benutzen Sie den Kühlschrank in der Teeküche und schreiben Sie die Lebensmittel an.

Wenn Sie zu einer Mahlzeit nicht im Heim sind, bitten wir Sie, dies wenn möglich bei der vorherigen Mahlzeit dem Pflorgeteam zu melden.

„Geburtstagskinder“ dürfen jeweils zwei Gäste zum Wunschmenü einladen. Diese Essen sind gratis.

Besucher

Wann können Angehörige, Freunde und Bekannte kommen?

Wir sind froh, wenn Besucher der Heimbewohner auf die Tagesstruktur des Heimes, Pflege usw. Rücksicht nehmen. Damit die Morgentoilette in Ruhe erledigt werden kann, empfehlen sich Besuche nach 10.00 Uhr. Wenn am Abend die Eingangstüre geschlossen ist, können Sie die Hausglocke betätigen.

Können Angehörige, Freunde und Bekannte zum Essen kommen?

Natürlich verwöhnen wir auch Besucher gerne kulinarisch. Wenn dies im Speisesaal erwünscht wird, bitten wir um vorherige Anmeldung.

Restaurant Café M

Gehört das Restaurant Café M zum Marienheim?

Ja, es ist ein besonderer Bereich des Heims und dient dazu, den Kontakt zwischen Heimbewohnern und Dorfgemeinschaft zu fördern.

Was bietet das Restaurant Café M?

Es ist werktags offen von 8.30 Uhr – 17.30 Uhr, sonntags von 9.00 Uhr – 17.30 Uhr.

Wir bieten nebst dem Tagesmenü auch einen Wochenhit und ein saisonales, frisches Salatbuffet an. Weitere Angebote finden Sie in unserer Speise- & Getränkekarte. Patisserie, Glace oder kleine Snacks bieten wir immer an.

Unsere Heimbewohner haben auf allen Getränken 20% Rabatt.

Es freut uns, wenn wir Ihnen unsere Räumlichkeiten auch für private Anlässe zur Verfügung stellen können. Gerne gibt Ihnen die Bereichsleitung vom Restaurant Café M dazu Auskunft. Unsere Küche bietet auch Partyservice an.

Für Konsumationen in grösserem Umfang können wir auch eine Rechnung ausstellen.

Betreuungsangebot

Wie sieht die pflegerische Betreuung aus?

Unser fachkompetentes Pflegepersonal unterstützt Sie wo nötig in der täglichen Körperpflege, Baden oder Duschen, in der Alltagsgestaltung sowie in medizinischen Belangen. Rund um die Uhr steht Ihnen eine diplomierte Pflegeperson zur Verfügung. Aus jedem Zimmer können Sie mittels Schwesternruf Hilfe anfordern.

Durch welchen Arzt wird man betreut?

Sofern Ihr Hausarzt bereit ist, Sie im Heim weiter zu betreuen, ist dies selbstverständlich möglich. Wenn Sie einen Arztwechsel vornehmen wollen, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite. Benötigen Sie den Arzt, bitten wir Sie, dies dem Pflegepersonal mitzuteilen, damit die notwendigen Schritte eingeleitet werden. Eine optimale Information zwischen Ihnen, Ihrem Arzt, Ihren Angehörigen und dem Pflegepersonal liegt uns am Herzen und dient der qualitativ guten Pflege.

Wir sind dankbar, wenn Ihre Angehörigen Sie bei Arztbesuchen usw. ausserhalb des Heimes begleiten.

Unser Fahrdienst steht Ihnen gegen Bezahlung und Voranmeldung zur Verfügung.

Wie steht das Heim zum Thema aktive Sterbehilfe?

Diese wird aus rechtlichen Gründen nicht akzeptiert.

Palliative Care

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Heimbewohner auf dem letzten Lebensabschnitt nach ihren Bedürfnissen zu begleiten. Wir stehen Ihnen in Zeiten körperlicher oder seelischer Krisen zur Seite und suchen gemeinsam nach geeigneten Massnahmen, um Ihnen Wohlergehen, Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. In diesen, laufenden, Prozess werden alle, Pflegepersonal, Angehörige, Arzt, Seelsorger usw. integriert.

Wir begleiten die Heimbewohner vom Eintritt bis zum Tod.

Gibt es ein Aktivierungsangebot im Heim?

Es ist uns ein Anliegen, im Alltag Abwechslung und Unterhaltung - verbunden mit einer ungezwungenen Aktivierung - einfließen zu lassen. Folgende Aktivitäten fördern dies:

- Werken und Handarbeiten
- Rüsten von Lebensmitteln
- Singen
- Turnen (Leitung Pro Senectute)
- Ausflüge
- Unterhaltungen
- Feste

Machen Sie mit, bleiben Sie fit!!!

Die Mitarbeit der Heimbewohner im Heim wird im Interesse der Aktivierung begrüsst, kann aber nicht entschädigt werden.

Hilft mir jemand beim Baden oder Duschen?

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen sogar, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wo gehe ich zur Coiffeuse und zur Fusspflege?

Die entsprechenden Fachpersonen kommen regelmässig ins Heim und haben für ihre Tätigkeiten im Parterre einen speziellen Raum. Lassen Sie sich durch das Pflegepersonal beraten und anmelden.

Haus-Kapelle

Kommt der Pfarrer auch ins Heim?

In unserer Haus-Kapelle werden regelmässig reformierte und römisch-katholische Gottesdienste gehalten; beachten Sie den Gottesdienstplan. Es können auf Wunsch auch familiäre Gottesdienste organisiert werden.

Die Haus-Kapelle steht Ihnen, auch ausserhalb der Gottesdienste, offen. Wenn Sie ein seelsorgerisches Gespräch wünschen, wenden Sie sich an das Pflegepersonal, gerne informieren wir den zuständigen Pfarrer.

Richtlinien

Was bezahle ich, wenn ich in die Ferien gehe oder ins Spital eintreten muss?

Dazu finden Sie genaue Angaben in der Taxordnung.

Gibt es Weisungen, die einzuhalten sind?

Rauchen: Im Marienheim gilt ein Rauchverbot. Ist das Bedürfnis nach Rauchen vorhanden, muss dies mit der Heimleitung und der Pflegedienstleitung besprochen werden.

Kerzen: Aus Sicherheitsgründen dürfen in den Zimmern keine Kerzen angezündet werden. Auch ausserhalb der Zimmer ist das Anzünden von Kerzen nur unter Aufsicht von Personal oder Besuchern erlaubt.

Heizkörper und andere Elektronische-Apparate: Sollten wenn möglich nicht eingesetzt werden. Eine Spezialbewilligung ist je nach Situation bei der Heimleitung einzuholen.

Medikamente: Die Medikamente, welche vom Arzt verschrieben sind, müssen dem Pflegepersonal abgegeben werden, damit eine korrekte Verabreichung gewährleistet ist. Wir bitten Sie, keine weiteren Medikamente ohne das Wissen des Pflegepersonals einzunehmen. Nur so können wir Ihnen optimal zur Seite stehen.

Räumlichkeiten

Welche Räume stehen ausser dem Zimmer zur Verfügung?

- Haus-Kapelle, siehe Beschreibung
- Zwei Aktivierungsräume
- Restaurant Café M, siehe Beschreibung
- Speisesaal, siehe Mahlzeiten
- Aufenthaltsräume im 1./2./3. Stock
- Teeküche im 1./2./3. Stock
- Japangarten im Parterre. Dieser dient vor allem als Aufenthaltsraum des Personals.

Unser gepflegter Park lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Bitte füttern Sie wilde Vögel nur an den bestimmten Futterstellen im Park.

Finanzierung

Wann erfahre ich, wie viel mein Aufenthalt kostet?

Wir beurteilen Ihren Pflegeaufwand mit dem Bewohnererfassungssystem RAI/RUG. Nach einer Beobachtungsperiode von 14 Tagen wird in einem Fragebogen Ihre persönliche Situation erfasst. Mittels Computer werden diese Fragen ausgewertet und daraus leitet sich dann die aktuelle Einstufung in eine der RAI-Stufen zwischen 1 und 12 ab. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Mit dem Pflege- und Behandlungsausweis werden Sie und die Krankenkasse benachrichtigt. Dieses System wird durch den Kanton, die Krankenkassen und die Ärzte kontrolliert und im ganzen Kanton Solothurn angewandt. Die Abklärungen dauern drei bis vier Wochen, wir bitten Sie um Geduld und Verständnis. Wir besprechen mit Ihnen die erste Einstufung und jede veränderte Einstufung.

Unsere Taxordnung zeigt auf, welche Leistungen abgedeckt sind. Wenn es darum geht, dass spezielle Anschaffungen oder andere unvorhergesehene Ausgaben zu tätigen sind, wird die Vertrauensperson vom Heim angefragt und orientiert.

Gibt es eine Ombudsstelle, wenn ich ein Problem mit dem Heim habe?

Bei Problemen wenden Sie sich an die Heimleitung. Diese ist der Heimkommission und dem Stiftungsrat unterstellt. Wenn Sie mit Ihrem Problem kein Gehör finden, steht Ihnen die Ombudsstelle soziale Institutionen, Postfach 3534, 5001 Aarau, Tel. 062 835 29 50 oder das Amt für soziale Sicherheit des Kantons zur Seite.

Sollten Sie mit der Einstufung nicht zufrieden sein, muss die Einsprache innert 30 Tagen mit der nötigen Erklärung und Bitte zur Überprüfung an die Heimleitung eingereicht werden. Wird die Einsprache durch Sie an die Ombudsstelle oder das Amt für soziale Sicherheit weitergezogen, kann Ihnen der Kanton, je nach Ausgang der Abklärung, dafür Rechnung stellen.

Haben Sie noch Fragen?

Unser Personal hilft Ihnen gerne. Wir wünschen Ihnen einen guten Eintritt und hoffen, Sie fühlen sich bald wohl und geborgen bei uns.

Das Marienheim-Team